



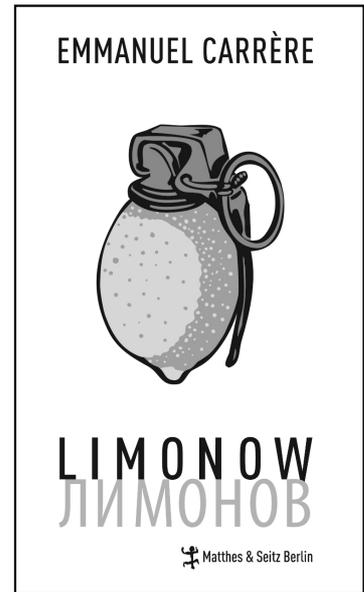
Das Portrait eines exzentrischen Abenteurers – zugleich ein Blick auf 50 Jahre russische Geschichte

Mit ›Limonow‹ ist Emmanuel Carrère der vielfach preisgekrönte Sensationserfolg des französischen Buchherbstes 2011 gelungen. Seine Romanfigur Eduard Limonow ist dabei keine fiktive Person sondern vielmehr quicklebendig – Limonow gehört heute zu den wichtigsten Protagonisten der Oppositionsbewegung in Russland. Spätestens seit der Gründung der Nationalbolschewistischen Partei ist er zugleich eine der umstrittensten und widersprüchlichsten Figuren Russlands. Seine politische Haltung oszilliert zwischen extrem rechts und extrem links – immer in Opposition zum Establishment und immer auch als ästhetische Geste einer Gegenkultur.

Emmanuel Carrère verfolgt in seiner genresprengenden Romanbiografie Limonows Stationen zwischen Ost und West, Kommunismus und Kapitalismus, und spannt den Bogen von sehr persönlichen Details zu weltgeschichtlichen Ereignissen – all das in einem atemberaubenden Erzähltempo. Dabei kann er sich der Verführungskraft seines unberechenbaren Protagonisten nicht entziehen, steht aber seinem zweifelhaften Helden mit subtiler Ironie nicht immer empathisch gegenüber, reibt sich an dessen Maximen und spiegelt sein eigenes bürgerliches Leben in dem seines Protagonisten. Er zeichnet nicht nur Limonows Leben und Wirken nach, sondern auch – mit all seinen Widersprüchen und Brüchen – den Versuch einer Annäherung an das heutige Russland.

Emmanuel Carrère, geboren 1957 als Sohn der französischen Historikerin Hélène Carrère d'Encausse, lebt als Schriftsteller, Regisseur, Produzent und Drehbuchautor in Paris. 2010 war Carrère, dessen Dokumentarfilm ›Rétour à Kotelnitch‹ 2003 auf dem Filmfest Venedig gefeiert wurde, Jurymitglied bei den Filmfestspielen in Cannes. Für ›Limonow‹ wurde er 2011 mit dem Prix Renaudot und dem Prix de la langue française ausgezeichnet. Weitere Bücher des Autors sind bei Matthes & Seitz Berlin in Vorbereitung.

Claudia Hamm, geboren 1969, ist Theaterregisseurin, Autorin und Übersetzerin und lebt in Berlin. Zuletzt übersetzte sie Édouard Levé, ›Selbstmord‹.



Emmanuel Carrère
Limonow

[Limonov, 2011]

414 Seiten, geb. mit Schutzumschlag

Aus dem Französischen
von Claudia Hamm

978-3-88221-995-1
24,90 € / 33,90 CHF

August 2012

Information

Almuth Strote

Presse

Matthes & Seitz Berlin

Göhrener Str. 7

10437 Berlin

T: 030 44 32 74 01

presse@matthes-seitz-berlin.de